

Amtsblatt der Europäischen Union

L 243



Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

57. Jahrgang

15. August 2014

Inhalt

II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

VERORDNUNGEN

- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 887/2014 der Kommission vom 14. August 2014 betreffend das technische Format für die Übermittlung der europäischen Statistiken über Rebflächen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates⁽¹⁾** 1
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 888/2014 der Kommission vom 14. August 2014 zum Verbot der Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Union** 21
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 889/2014 der Kommission vom 14. August 2014 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 hinsichtlich der Anerkennung der gemeinsamen Sicherheitsanforderungen im Rahmen der reglementierten Beauftragten und bekannten Versender und des Programms für zugelassene Wirtschaftsbeteiligte⁽¹⁾** 39
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 890/2014 der Kommission vom 14. August 2014 zur Genehmigung des Wirkstoffs Metobromuron gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011⁽¹⁾** 42
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 891/2014 der Kommission vom 14. August 2014 zur Genehmigung des Wirkstoffs Aminopyralid gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission⁽¹⁾** 47
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. 892/2014 der Kommission vom 14. August 2014 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 52

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

BESCHLÜSSE

2014/531/EU:

- ★ **Durchführungsbeschluss der Kommission vom 14. August 2014 über die Übereinstimmung der europäischen Normen EN 16433:2014 und EN 16434:2014 sowie bestimmter Absätze der europäischen Norm EN 13120:2009+A1:2014 für innere Abschlüsse mit der allgemeinen Sicherheitsanforderung gemäß der Richtlinie 2001/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und die Veröffentlichung der Verweise auf diese Normen im Amtsblatt der Europäischen Union ⁽¹⁾**

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 887/2014 DER KOMMISSION

vom 14. August 2014

betreffend das technische Format für die Übermittlung der europäischen Statistiken über Rebflächen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 zu europäischen Statistiken über Dauerkulturen ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 bildet den Rahmen für die Erstellung vergleichbarer europäischer Statistiken über Dauerkulturen.
- (2) Die Datenstruktur für die Übermittlung statistischer Daten über Rebflächen und das Standardaustauschformat sollten vorgegeben werden.
- (3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Agrarstatistischen Ausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Mitgliedstaaten übermitteln die in Anhang II der Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 genannten statistischen Daten über Rebflächen nach den SDMX-Datenstrukturdefinitionen. Sie übermitteln die Daten an die Europäische Kommission (Eurostat) entweder über das zentrale Dateneingangsportal oder stellen die Daten zur Verfügung, so dass die Europäische Kommission (Eurostat) die Daten über das zentrale Dateneingangsportal abrufen kann.

Artikel 2

Die Datenstruktur für die Übermittlung der statistischen Daten über Rebflächen an die Europäische Kommission (Eurostat) wird im Anhang vorgegeben.

Artikel 3

Die Daten werden für alle einzelnen obligatorischen Variablen und alle Aggregate vorgelegt.

⁽¹⁾ ABl. L 347 vom 30.12.2011, S. 7.

Artikel 4

Die Daten werden in Hektar und Anzahl der Betriebe angegeben.

Artikel 5

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. August 2014

Für die Kommission

Der Präsident

José Manuel BARROSO

ANHANG

Datenstruktur für die Übermittlung statistischer Daten über Rebflächen

Die Übermittlungsdateien müssen die folgenden Informationen enthalten:

Tabelle 1

Weinbaubetriebe nach Art der Erzeugung

Zahl	Feld	Bemerkungen
1.	Region/Land	NUTS-0-/NUTS-2-Codes nach Verordnung (EU) Nr. 1319/2013 der Kommission vom 9. Dezember 2013 zur Änderung der Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) (ABl. L 342 vom 18.12.2013)
2.	Jahr	Bezugsjahr der Daten (z. B. 2015, 2020)
3.	Art der Erzeugung	Die Merkmale werden in Tabelle 5 aufgeführt.
4.	Beobachtungswert	Numerisch (Bereich mit zwei Dezimalstellen)
5.	Einheit	Die Merkmale werden in Tabelle 11 aufgeführt.
6.	Beobachtungsstatus	Standardcodeliste
7.	Vertraulichkeitsstatus	Standardcodeliste

Tabelle 2

Weinbaubetriebe nach Größenklasse (und nach Art der Erzeugung — aggregiert) auf nationaler Ebene

Zahl	Feld	Bemerkungen
1.	Land	NUTS-0-Codes nach Verordnung (EU) Nr. 1319/2013 der Kommission vom 9. Dezember 2013 zur Änderung der Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) (ABl. L 342 vom 18.12.2013)
2.	Jahr	Bezugsjahr der Daten (z. B. 2015, 2020)
3.	Art der Erzeugung — aggregiert	Die Merkmale werden in Tabelle 6 aufgeführt.
4.	Größenklasse der gesamten Rebfläche	Die Merkmale werden in Tabelle 7 aufgeführt.
5.	Beobachtungswert	Numerisch (Bereich mit zwei Dezimalstellen)
6.	Einheit	Die Merkmale werden in Tabelle 11 aufgeführt.

Zahl	Feld	Bemerkungen
7.	Beobachtungsstatus	Standardcodeliste
8.	Vertraulichkeitsstatus	Standardcodeliste

Tabelle 3

Weinbaubetriebe nach Grad der Spezialisierung und Größenklasse auf nationaler Ebene

Zahl	Feld	Bemerkungen
1.	Land	NUTS-0-Codes nach Verordnung (EU) Nr. 1319/2013 der Kommission vom 9. Dezember 2013 zur Änderung der Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) (ABl. L 342 vom 18.12.2013)
2.	Jahr	Bezugsjahr der Daten (z. B. 2015, 2020)
3.	Spezialisierung	Die Merkmale werden in Tabelle 8 aufgeführt.
4.	Größenklasse der gesamten Rebfläche	Die Merkmale werden in Tabelle 7 aufgeführt.
5.	Beobachtungswert	Numerisch (Bereich mit zwei Dezimalstellen)
6.	Einheit	Die Merkmale werden in Tabelle 11 aufgeführt.
7.	Beobachtungsstatus	Standardcodeliste
8.	Vertraulichkeitsstatus	Standardcodeliste

Tabelle 4

Wichtigste Rebsorten nach Altersklasse

Zahl	Feld	Bemerkungen
1.	Region/Land	NUTS-0-/NUTS-2-Codes nach Verordnung (EU) Nr. 1319/2013 der Kommission vom 9. Dezember 2013 zur Änderung der Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) (ABl. L 342 vom 18.12.2013)
2.	Jahr	Bezugsjahr der Daten (z. B. 2015, 2020)
3.	Wichtigste Rebsorte	Die Merkmale werden in Tabelle 10 aufgeführt.
4.	Altersklasse	Die Merkmale werden in Tabelle 9 aufgeführt.
5.	Beobachtungswert	Numerisch (Bereich mit zwei Dezimalstellen)
6.	Einheit	Die Merkmale werden in Tabelle 11 aufgeführt.
7.	Beobachtungsstatus	Standardcodeliste
8.	Vertraulichkeitsstatus	Standardcodeliste

Tabelle 5

Merkmale für Art der Erzeugung

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
1.	Gesamte Rebfläche (im Ertrag stehend/noch nicht im Ertrag stehend)	Σ 2, 9, 16, 17
2.	Im Ertrag stehende Reben — insgesamt	Σ 3, 7, 8
3.	Im Ertrag stehende Reben — Keltertrauben — insgesamt	Σ 4, 5, 6
4.	Im Ertrag stehende Reben — Keltertrauben für Weine mit g.U.	
5.	Im Ertrag stehende Reben — Keltertrauben für Weine mit g.g.A.	
6.	Im Ertrag stehende Reben — Keltertrauben für Weine ohne g.U. oder g.g.A.	
7.	Im Ertrag stehende Reben — Trauben mit doppeltem Verwendungszweck	
8.	Im Ertrag stehende Reben — getrocknete Trauben	
9.	Noch nicht im Ertrag stehende Reben — insgesamt	Σ 10, 14, 15
10.	Noch nicht im Ertrag stehende Reben — Keltertrauben — insgesamt	Σ 11, 12, 13
11.	Noch nicht im Ertrag stehende Reben — Keltertrauben für Weine mit g.U.	
12.	Noch nicht im Ertrag stehende Reben — Keltertrauben für Weine mit g.g.A.	
13.	Noch nicht im Ertrag stehende Reben — Keltertrauben für Weine mit g.U. oder g.g.A.	
14.	Noch nicht im Ertrag stehende Reben — Trauben mit doppeltem Verwendungszweck	
15.	Noch nicht im Ertrag stehende Reben — getrocknete Trauben	
16.	Zur Erzeugung von vegetativem Vermehrungsgut der Reben vorgesehene Reben	
17.	Andere Reben anderweitig nicht genannt (a.n.g.)	

Tabelle 6

Merkmale für Art der Erzeugung — aggregiert

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
1.	Gesamte Rebfläche	Σ 2, 6, 7, 8
2.	Reben für Keltertrauben — insgesamt	Σ 3, 4, 5
3.	Reben für Weine mit g.U.	
4.	Reben für Weine mit g.g.A.	
5.	Reben für Weine ohne g.U. und/oder g.g.A.	
6.	Reben mit Trauben mit doppeltem Verwendungszweck	
7.	Reben für getrocknete Trauben	
8.	Andere Reben anderweitig nicht genannt (a.n.g.)	

Tabelle 7

Merkmale für die Größenklasse der gesamten Rebfläche

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
1.	Insgesamt	Σ 2-8
2.	Weniger als 0,10 ha	
3.	Von 0,10 bis 0,49 ha	
4.	Von 0,50 bis 0,99 ha	
5.	Von 1 bis 2,9 ha	
6.	Von 3 bis 4,9 ha	
7.	Von 5 bis 9,9 ha	
8.	Von 10 ha oder mehr	

Tabelle 8

Merkmale für Art der Spezialisierung

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
1.	Betriebe mit Rebflächen — insgesamt	Σ 2, 9, 10, 11
2.	Betriebe mit Rebflächen, die ausschließlich für die Weinerzeugung vorgesehen sind	Σ 3, 7, 8
3.	Betriebe mit Rebflächen, die ausschließlich für die Erzeugung von Weinen mit g.U. und/oder g.g.A. vorgesehen sind	Σ 4, 5, 6
4.	Betriebe mit Rebflächen, die ausschließlich für die Erzeugung von Weinen mit g.U. vorgesehen sind	
5.	Betriebe mit Rebflächen, die ausschließlich für die Erzeugung von Weinen mit g.g.A. vorgesehen sind	
6.	Betriebe mit Rebflächen, die ausschließlich für die Erzeugung von Weinen mit g.U. und g.g.A. vorgesehen sind	
7.	Betriebe mit Rebflächen, die ausschließlich für die Erzeugung von Weinen ohne g.U. und/oder g.g.A. vorgesehen sind	
8.	Betriebe mit Rebflächen, die für die Erzeugung von verschiedenen Arten von Weinen vorgesehen sind	
9.	Betriebe mit Rebflächen, die ausschließlich für die Erzeugung von getrockneten Trauben vorgesehen sind	
10.	Betriebe mit anderen Rebflächen	
11.	Betriebe mit Rebflächen, die für verschiedene Arten der Erzeugung vorgesehen sind	

Tabelle 9

Merkmale für die Altersklasse

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
1.	Insgesamt	Σ 2-5
2.	Weniger als 3 Jahre	
3.	3 bis 9 Jahre	
4.	10 bis 29 Jahre	
5.	30 Jahre und mehr	

Tabelle 10

Merkmale für die wichtigste Rebsorte

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
1.	Wichtigste Rebsorten insgesamt	Σ 2, 170, 375, 387
2.	Wichtigste rote Rebsorten insgesamt (R)	Σ 3-169
3.	Agiorgitiko (R)	
4.	Aglianico (R)	
5.	Aglianico del Vulture (R)	
6.	Alfrocheiro/Tinta Bastardinha (R)	
7.	Alicante Bouschet (R)	
8.	Alicante Henri Bouschet (R)	
9.	Alphon Lavallee (R)	
10.	Ancellotta (R)	
11.	Aragonez/Tinta Roriz/Tempranillo (R)	
12.	Aramon (R)	
13.	Avarengo (R)	
14.	Băbească neagră (R)	
15.	Baga (R)	
16.	Barbera nera (R)	
17.	Bastardo/Graciosa (R)	
18.	Blauburger (R)	
19.	Blaufränkisch/Kékfrankos/Frankovka/Frankovka modrá/Modra frankinja/Burgund mare (R)	
20.	Bobal (R)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
21.	Bombino rosso (R)	
22.	Bonarda (R)	
23.	Brachetto (R)	
24.	Cabernet franc (R)	
25.	Cabernet Sauvignon (R)	
26.	Caiño tinto (R)	
27.	Calabrese (R)	
28.	Caladoc (R)	
29.	Canaiolo nero (R)	
30.	Cannonau (R)	
31.	Carignan (R)	
32.	Carignano (R)	
33.	Carmenere (R)	
34.	Castelão/João-de-Santarém/Periquita (R)	
35.	Ciliegiolo (R)	
36.	Cinsaut (R)	
37.	Corvina (R)	
38.	Corvinone (R)	
39.	Cot (R)	
40.	Croatina (R)	
41.	Dolcetto (R)	
42.	Dornfelder (R)	
43.	Duras (R)	
44.	Fer (R)	
45.	Fetească neagră (R)	
46.	Forcallat tinta (R)	
47.	Frappato (R)	
48.	Freisa (R)	
49.	Gaglioppo (R)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
50.	Gamay (R)	
51.	Gamza (R)	
52.	Garnacha (R)	
53.	Garnacha peluda (R)	
54.	Garnacha tinta (R)	
55.	Garnacha tintorera (R)	
56.	Graciano (R)	
57.	Gran negro (R)	
58.	Greco nero (R)	
59.	Grenache (R)	
60.	Grignolino (R)	
61.	Grolleau (R)	
62.	Jaen/Mencia (R)	
63.	Juan Garcia (R)	
64.	Jurancon noir (R)	
65.	Kadarka (R)	
66.	Kotsifali (R)	
67.	Lagrein (R)	
68.	Lambrusco a foglia frastagliata (R)	
69.	Lambrusco di Sorbara (R)	
70.	Lambrusco Grasparossa (R)	
71.	Lambrusco maestri (R)	
72.	Lambrusco Marani (R)	
73.	Lambrusco Salamino (R)	
74.	Liatiko (R)	
75.	Limberger, Blauer (R)	
76.	Listan negro (R)	
77.	Magliocco canino (R)	
78.	Malvasia (R)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
79.	Malvasia nera di Brindisi (R)	
80.	Malvasia Preta (R)	
81.	Mandilari (R)	
82.	Marselan (R)	
83.	Marufo/Mourisco Roxo (R)	
84.	Marzemino (R)	
85.	Mavro (R)	
86.	Mavroudi (R)	
87.	Mavrud (R)	
88.	Mazuela (R)	
89.	Mencia (R)	
90.	Merlot (R)	
91.	Meunier (R)	
92.	Miguel del arco (R)	
93.	Molinara (R)	
94.	Mollar (R)	
95.	Monastrell (R)	
96.	Monica (R)	
97.	Montepulciano (R)	
98.	Moravia agria (R)	
99.	Moravia dulce (R)	
100.	Moreto (R)	
101.	Mourisco (R)	
102.	Mourvèdre (R)	
103.	Müllerrebe/Schwarzriesling (R)	
104.	Muscat Hamburg (R)	
105.	Nebbiolo (R)	
106.	Negramöll (R)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
107.	Negrette (R)	
108.	Negro amaro (R)	
109.	Nerello Cappuccio (R)	
110.	Nerello Mascalese (R)	
111.	Nielluccio (R)	
112.	Oporto (R)	
113.	Pamid (R)	
114.	Petit Verdot (R)	
115.	Piediroso (R)	
116.	Pinot noir/Pinot/Spätburgunder, Blauer/Blauburgunder/Blauer Burgunder/ Rulandské modré (R)	
117.	Plantet (R)	
118.	Plavac mali crni (R)	
119.	Plavina (R)	
120.	Portugieser, Blauer/Portoghese/Modrý Portugal/Oporto/Kékoportó (R)	
121.	Prieto picudo (R)	
122.	Primitivo (R)	
123.	Raboso Piave (R)	
124.	Refosco dal peduncolo rosso (R)	
125.	Refošk (R)	
126.	Regent (R)	
127.	Royal tinta (R)	
128.	Romeiko (R)	
129.	Rondinella (R)	
130.	Rosioara (R)	
131.	Royal (R)	
132.	Rufete/Tinta Pinheira (R)	
133.	Sagrantino (R)	
134.	Saint Laurent/Svatovavřinecké/Svätovavřinecké (R)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
135.	Sangiovese (R)	
136.	Santareno (R)	
137.	Schiava (R)	
138.	Schiava gentile (R)	
139.	Schiava grossa (R)	
140.	Sciaccarello (R)	
141.	Shiroka melnishka loza (R)	
142.	Souson (R)	
143.	Storgozia (R)	
144.	Syrah/Shiraz (Sirah) (R)	
145.	Tannat (R)	
146.	Tempranillo (R)	
147.	Teroldego (R)	
148.	Tinta (R)	
149.	Tinta Barroca (R)	
150.	Tinta Carvalha (R)	
151.	Tinta Negra (R)	
152.	Tinto de la pampana blanca (R)	
153.	Tinto de toro (R)	
154.	Tinto velasco (R)	
155.	Tocai rosso (R)	
156.	Touriga Franca (R)	
157.	Touriga nacional (R)	
158.	Trepat (R)	
159.	Trincadeira/Tinta Amarela/Trincadeira Preta (R)	
160.	Trollinger, Blauer (R)	
161.	Uva di Troia (R)	
162.	Uva longanesi (R)	
163.	Villard noir (R)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
164.	Vinhão/Sousão (R)	
165.	Xinomavro (R)	
166.	Žametovka (R)	
167.	Zweigelt/Zweigeltrebe/Zweigelt, Blauer/Rotburger (R)	
168.	Andere wichtigste rote Rebsorten (R)	
169.	Andere wichtigste rote gemischte Rebsorten (R)	
170.	Wichtigste weiße Rebsorten insgesamt (W)	Σ 171-374
171.	Airen (W)	
172.	Alarije (W)	
173.	Albana (W)	
174.	Albariño (W)	
175.	Albillo (W)	
176.	Albillo Mayor (W)	
177.	Alicante Branco (W)	
178.	Aligoté (W)	
179.	Alvarinho (W)	
180.	Ansonica (W)	
181.	Antão Vaz (W)	
182.	Arany sárfehér (W)	
183.	Arinto/Pedernã (W)	
184.	Arneis (W)	
185.	Asirtiko (W)	
186.	Athiri (W)	
187.	Auxerrois (W)	
188.	Avesso (W)	
189.	Azal (W)	
190.	Bacchus (W)	
191.	Baco blanc (W)	
192.	Beba (W)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
193.	Bellone (W)	
194.	Bianca (W)	
195.	Biancame (W)	
196.	Bical/Borrado das Moscas (W)	
197.	Blanca Cayetana (W)	
198.	Bombino bianco (W)	
199.	Borba (W)	
200.	Bourboulenc (W)	
201.	Calagraño (W)	
202.	Cariñena blanco (W)	
203.	Cataratto lucido (W)	
204.	Catarratto commune (W)	
205.	Cayetana blanca (W)	
206.	Chardonnay/Feinburgunder/Morillon (W)	
207.	Chasan (W)	
208.	Chasselas (W)	
209.	Chenin (W)	
210.	Clairette (W)	
211.	Cococciola (W)	
212.	Coda di volpe bianca (W)	
213.	Côdega do Larinho (W)	
214.	Colombard (W)	
215.	Cortese (W)	
216.	Cramposie selectionata (W)	
217.	Cserszegi fűszeres (W)	
218.	Diagalves (W)	
219.	Dimyat (W)	
220.	Doña Blanca (W)	
221.	Elbling, Weißer (W)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
222.	Ezerfürtű (W)	
223.	Ezerjű (W)	
224.	Falanghina (W)	
225.	Fernão Pires/Maria Gomes (W)	
226.	Feteasca alba (W)	
227.	Feteasca regala (W)	
228.	Fiano (W)	
229.	Folle blanche (W)	
230.	Frâncușă (W)	
231.	Frühroter Veltliner/Malvasier (W)	
232.	Furmint (W)	
233.	Galbena de Odobesti (W)	
234.	Garganega (W)	
235.	Garnacha blanca (W)	
236.	Glera/ex-Prosecco (W)	
237.	Godello (W)	
238.	Gouveio (W)	
239.	Gouveio Real (W)	
240.	Grasă de Cotnari (W)	
241.	Grecanino dorato (W)	
242.	Grechetto (W)	
243.	Greco (W)	
244.	Greco bianco (W)	
245.	Grenache blanc (W)	
246.	Grillo (W)	
247.	Gros Manseng blanc (W)	
248.	Gutedel, Weißer (W)	
249.	Hárslevelű (W)	
250.	Huxelrebe (W)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
251.	Iordana (W)	
252.	Irsai Olivér/Irsai Oliver (W)	
253.	Jacquere (W)	
254.	Kerner (W)	
255.	Királyleányka (W)	
256.	Kövidinka (W)	
257.	Kunleány (W)	
258.	Lakhegyi mézes (W)	
259.	Leányka/Dievčie hrozno (W)	
260.	Len de l'El (W)	
261.	Listan blanca (W)	
262.	Loureiro (W)	
263.	Macabeu/Macabeo (W)	
264.	Malvasia (W)	
265.	Malvasia/Malvasia bianca (W)	
266.	Malvasia bianca di Candia (W)	
267.	Malvasia bianca lunga (W)	
268.	Malvasia Branca (W)	
269.	Malvasia del Lazio (W)	
270.	Malvasia di candia aromatica (W)	
271.	Malvasia Fina/Boal (W)	
272.	Malvasia Istriana/Malvazija (W)/Istarska malvazija (W)	
273.	Malvasia Rei (W)	
274.	Mantua/Chelva (W)	
275.	Marisancho (W)	
276.	Marsanne (W)	
277.	Mauzac (W)	
278.	Melon (W)	
279.	Messequera (W)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
280.	Misket cherven (W)	
281.	Monemvasia (W)	
282.	Montepulciano bianco (W)	
283.	Montua (W)	
284.	Moscatel de Alejandría (W)	
285.	Moscatel de grano menudo (W)	
286.	Moscatel de Malaga (W)	
287.	Moscatel Galego Branco/Muscat à Petits Grains/Tămâioasă românească (W)	
288.	Moscatel Graúdo/Moscatel-de-Setúbal (W)	
289.	Moscato/Sárga muskotály (W)	
290.	Moscato giallo (W)	
291.	Moschato (W)	
292.	Müller-Thurgau/Rizlingszilváni/Riesling x Sylvaner/Rivaner (W)	
293.	Muscadelle (W)	
294.	Muscat Alexandrie (W)	
295.	Muscat blanc à petits grains (W)	
296.	Muscat Ottonel/Otthonel muskotály (W)	
297.	Muskateller (W)	
298.	Mustoasă de Măderat (W)	
299.	Neuburger (W)	
300.	Nuragus (W)	
301.	Ondarrabi Zuri (W)	
302.	Ortega (W)	
303.	Ortrugo (W)	
304.	Palomino fino (W)	
305.	Palomino superior (W)	
306.	Pardina (W)	
307.	Parellada (W)	
308.	Passerina (W)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
309.	Pecorino (W)	
310.	Pedro Ximenez (W)	
311.	Perruno (W)	
312.	Petit Manseng (W)	
313.	Pignoletto (W)	
314.	Pinot blanc/Pinot/Burgunder, Weißer/Weißburgunder/Klevner/Rulandské bílé/ Rulandské biele/Beli pinot (W)	
315.	Piquepoul blanc (W)	
316.	Planta nova (W)	
317.	Prosecco lungo (W)	
318.	Rabigato (W)	
319.	Rabo de Ovelha (W)	
320.	Rebula (W)	
321.	Riesling italico/Olasz rizling/Rizling vlassky/Ryzlink vlašský/Laški rizling/Graševina/Risling vlašský (W)	
322.	Riesling, Weißer/Riesling/Rheinriesling/Ryzlink rýnský/Renski rizling/Rajnai rizling/Rajnski rizling/Risling rýnsky (W)	
323.	Rkatsiteli (W)	
324.	Rompola (W)	
325.	Roussanne (W)	
326.	Sarba (W)	
327.	Sardone (W)	
328.	Sauvignon blanc/Sauvignon/Muskat-Sylvaner (W)	
329.	Savagnin Blanc (W)	
330.	Savvatioano (W)	
331.	Scheurebe (W)	
332.	Seara Nova (W)	
333.	Semillon (W)	
334.	Šipon (W)	
335.	Síria/Roupeiro/Códega (W)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
336.	Soultanina (W)	
337.	Sylvaner/Silvaner, Grüner (W)	
338.	Szürkebarát (W)	
339.	Terret blanc (W)	
340.	Tocai friulano (W)	
341.	Torrontes (W)	
342.	Tortosina (W)	
343.	Trajadura/Treixadura (W)	
344.	Tramini (W)	
345.	Trebbiano abruzzese (W)	
346.	Trebbiano di Soave (W)	
347.	Trebbiano giallo (W)	
348.	Trebbiano romagnolo (W)	
349.	Trebbiano toscano (W)	
350.	Treixadura (W)	
351.	Ugni blanc (W)	
352.	Veltliner/Veltliner, Grüner/Weißgipfler/Veltlínské zelené/Veltínske zelené/Zöld veltelini (W)	
353.	Verdeca (W)	
354.	Verdejo blanco (W)	
355.	Verdicchio bianco (W)	
356.	Verdoncho (W)	
357.	Verduzzo friulano (W)	
358.	Verduzzo trevigiano (W)	
359.	Vermentino (W)	
360.	Vernaccia di San Gimignano (IT)	
361.	Vilana (W)	
362.	Viogner (W)	
363.	Viognier (W)	

Zahl	Merkmal	Bemerkungen
364.	Viosinho (W)	
365.	Vital (W)	
366.	Welschriesling (W)	
367.	Xarello blanco (W)	
368.	Xinisteri (W)	
369.	Zalagyöngye (W)	
370.	Zalema (W)	
371.	Zenit (W)	
372.	Zibibbo (W)	
373.	Andere wichtigste weiße Rebsorten (W)	
374.	Andere wichtigste weiße gemischte Rebsorten (W)	
375.	Andere wichtigste Rebsorten mit unterschiedlicher Farbe insgesamt (O)	Σ 376-386
376.	Babeasca gri (O)	
377.	Busuioaca de Bohotin (O)	
378.	Gewürztraminer/Traminer aromatico/Tramín červený/Traminer roz (O)	
379.	Grenache gris (O)	
380.	Grenas Rose (O)	
381.	Moschofilero (O)	
382.	Pinot gris/Pinot grigio/Ruländer/Burgunder, Grauer/Rulandské šedé/Sivi pinot (O)	
383.	Roditis (O)	
384.	Sauvignon gris (O)	
385.	Andere wichtigste Rebsorten mit unterschiedlicher Farbe (O)	
386.	Andere wichtigste gemischte Rebsorten mit anderen gemischten Farben (O)	
387.	Wichtigste Rebsorten ohne spezifizierte Farbe insgesamt	

Tabelle 11

Merkmale für die Einheit

Zahl	Merkmal
1.	Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe
2.	Hektar

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 888/2014 DER KOMMISSION**vom 14. August 2014****zum Verbot der Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Union**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 zum Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 4 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 kann die Kommission gemäß den unter den Buchstaben a bis d beschriebenen Bedingungen die Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten in die Union beschränken. In Artikel 71 der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission ⁽²⁾ wurden zudem Durchführungsbestimmungen für solche Beschränkungen festgelegt.
- (2) Die Liste von Arten, deren Einfuhr in die Union verboten ist, wurde zuletzt im Juni 2013 mit der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 578/2013 der Kommission ⁽³⁾ festgelegt.
- (3) Kroatien ist der Union am 1. Juli 2013 beigetreten. Aus der Liste von Arten, deren Einfuhr in die Union verboten ist, sind daher alle Verweise auf diesen Mitgliedstaat zu streichen.
- (4) Die Wissenschaftliche Prüfgruppe ist auf der Grundlage aktueller Informationen zu dem Schluss gelangt, dass der Erhaltungszustand einiger zusätzlicher in den Anhängen A und B der Verordnung (EG) Nr. 338/97 genannter Arten ernsthaft gefährdet ist, wenn ihre Einfuhr aus bestimmten Ursprungsländern in die Union nicht verboten wird. Die Einfuhr von Exemplaren der folgenden zusätzlichen Arten in die Union sollte daher verboten werden:
 - *Loxodonta africana* (Jagdtrophäen) aus Kamerun;
 - *Manis tricuspis* aus Guinea;
 - *Balearica pavonina* aus Südsudan;
 - *Balearica regulorum* aus Ruanda und Tansania;
 - *Calumma tarzan* aus Madagaskar;
 - *Triceros perreti* und *Triceros serratus* aus Kamerun;
 - *Cordylus rhodesianus* aus Mosambik;
 - *Uroplatus sameiti* aus Madagaskar;
 - *Candoia carinata* aus Indonesien;
 - *Python bivittatus* aus China;
 - *Kinixys erosa* aus der Demokratischen Republik Kongo;
 - *Pandinus imperator* aus Benin (Wildfänge) und Togo (Wildfänge und Exemplare aus Ranching-Betrieben).
- (5) Auf der Grundlage der neuesten verfügbaren Informationen ist die Wissenschaftliche Prüfgruppe außerdem zu dem Schluss gelangt, dass das Verbot der Einfuhr von Exemplaren der folgenden Arten in die Union aufgehoben werden sollte:
 - *Gopherus agassizii* aus Mexiko;
 - *Stigmochelys pardalis* aus Mosambik (Exemplare aus Ranching-Betrieben) und Sambia (Exemplare aus Ranching-Betrieben und Exemplare mit dem Code F);

⁽¹⁾ ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1.⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission vom 4. Mai 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. L 166 vom 19.6.2006, S. 1).⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 578/2013 der Kommission vom 17. Juni 2013 zur Aussetzung der Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Europäische Union (ABl. L 169 vom 21.6.2013, S. 1).

- *Ornithoptera urvillianus* (Wildfänge und Exemplare aus Ranching-Betrieben) aus den Salomonen;
- *Nardostachys grandiflora* aus Nepal.
- (6) Die Ursprungsländer der Arten, deren Einfuhr in die Europäische Union neuen Beschränkungen unterliegt, wurden konsultiert.
- (7) Auf der 16. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES) wurden neue Nomenklaturreferenzen für Tiere angenommen (Unterteilung von Arten und Umbenennung von Gattungen), die daher in die Rechtsvorschriften der Union zu übernehmen sind. Darüber hinaus sollte die Art *Euphyllia picteti* gestrichen werden, da diese Art in der auf der CoP 16 vereinbarten Nomenklatur-Standardreferenz nicht anerkannt ist.
- (8) Die Liste der Arten, deren Einfuhr in die Union verboten ist, sollte daher aktualisiert und die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 578/2013 sollte aus Gründen der Klarheit ersetzt werden.
- (9) Die mit Artikel 17 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 eingesetzte Wissenschaftliche Prüfgruppe wurde konsultiert.
- (10) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des mit Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 eingesetzten Ausschusses für den Handel mit wild lebenden Tieren und Pflanzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Einfuhr von Exemplaren der im Anhang aufgelisteten Arten wild lebender Tiere und Pflanzen aus den im Anhang genannten Ursprungsländern in die Union wird verboten.

Artikel 2

Die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 578/2013 wird aufgehoben.

Verweise auf die aufgehobene Durchführungsverordnung gelten als Verweise auf die vorliegende Verordnung.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. August 2014

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG

Exemplare von in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 aufgeführten Arten, deren Einfuhr in die Union verboten ist

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
FAUNA				
CHORDATA				
MAMMALIA				
ARTIODACTYLA				
Bovidae				
<i>Capra falconeri</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Usbekistan	(a)
CARNIVORA				
Canidae				
<i>Canis lupus</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Belarus, Mongolei, Tadschikistan, Türkei	(a)
Ursidae				
<i>Ursus arctos</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Kanada (Britisch-Kolumbien), Kasachstan	(a)
<i>Ursus thibetanus</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Russland	(a)
PROBOSCIDEA				
Elephantidae				
<i>Loxodonta africana</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Kamerun	(a)
AVES				
FALCONIFORMES				
Falconidae				
<i>Falco cherrug</i>	Wildfänge	Alle	Bahrain	(a)

Exemplare von in Anhang B der Verordnung (EG) Nr. 338/97 aufgeführten Arten, deren Einfuhr in die Union verboten ist

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
FAUNA				
CHORDATA				
MAMMALIA				
ARTIODACTYLA				
Bovidae				
<i>Ovis vignei boharensis</i>	Wildfänge	Alle	Usbekistan	(b)
<i>Saiga borealis</i>	Wildfänge	Alle	Russland	(b)
Cervidae				
<i>Cervus elaphus bactrianus</i>	Wildfänge	Alle	Usbekistan	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
Hippopotamidae				
<i>Hexaprotodon liberiensis</i> (Synonym <i>Choeropsis liberiensis</i>)	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Hippopotamus amphibius</i>	Wildfänge	Alle	Gambia, Kamerun, Mosambik, Niger, Nigeria, Sierra Leone, Togo	(b)
Moschidae				
<i>Moschus moschiferus</i>	Wildfänge	Alle	Russland	(b)
CARNIVORA				
Eupleridae				
<i>Cryptoprocta ferox</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
Felidae				
<i>Panthera leo</i>	Wildfänge	Alle	Äthiopien	(b)
<i>Profelis aurata</i>	Wildfänge	Alle	Tansania, Togo	(b)
Mustelidae				
<i>Hydrictis maculicollis</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
Odobenidae				
<i>Odobenus rosmarus</i>	Wildfänge	Alle	Grönland	(b)
MONOTREMATA				
Tachyglossidae				
<i>Zaglossus bartoni</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien, Papua-Neuguinea	(b)
<i>Zaglossus bruijni</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
PHOLIDOTA				
Manidae				
<i>Manis temminckii</i>	Wildfänge	Alle	Demokratische Republik Kongo	(b)
<i>Manis tricuspis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
PRIMATES				
Atelidae				
<i>Alouatta guariba</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Ateles belzebuth</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Ateles fusciceps</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Ateles geoffroyi</i>	Wildfänge	Alle	Belize, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Panama	(b)
<i>Ateles hybridus</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Lagothrix lagotricha</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Lagothrix lugens</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Lagothrix poeppigii</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
Cercopithecidae				
<i>Cercopithecus dryas</i>	Wildfänge	Alle	Demokratische Republik Kongo	(b)
<i>Cercopithecus erythrogaster</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Cercopithecus erythrotis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Cercopithecus hamlyni</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Cercopithecus mona</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
<i>Cercopithecus petaurista</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
<i>Cercopithecus pogonias</i>	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Cercopithecus preussi</i> (Synonym <i>C. lhoesti preussi</i>)	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Colobus vellerosus</i>	Wildfänge	Alle	Nigeria, Togo	(b)
<i>Lophocebus albigena</i> (Synonym <i>Cercocebus albigena</i>)	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Macaca cyclopis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Macaca sylvanus</i>	Wildfänge	Alle	Algerien, Marokko	(b)
<i>Ptilocolobus badius</i> (Synonym <i>Colobus badius</i>)	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
Galagidae				
<i>Euoticus pallidus</i> (Synonym <i>Galago elegantulus pallidus</i>)	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Galago matschiei</i> (Synonym <i>G.</i> <i>inustus</i>)	Wildfänge	Alle	Ruanda	(b)
Lorisidae				
<i>Arctocebus calabarensis</i>	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Perodicticus potto</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
Pitheciidae				
<i>Chiropotes chiropotes</i>	Wildfänge	Alle	Guyana	(b)
<i>Pithecia pithecia</i>	Wildfänge	Alle	Guyana	(b)
RODENTIA				
Sciuridae				
<i>Callosciurus erythraeus</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
<i>Sciurus carolinensis</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
<i>Sciurus niger</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
AVES				
ANSERIFORMES				
Anatidae				
<i>Oxyura jamaicensis</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Ciconiiformes</i>				
Balaenicipitidae				
<i>Balaeniceps rex</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
FALCONIFORMES				
Accipitridae				
<i>Accipiter erythropus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Accipiter melanoleucus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Accipiter ovampensis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Aquila rapax</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Aviceda cuculoides</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Gyps africanus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Gyps bengalensis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Gyps indicus</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Gyps rueppelli</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Gyps tenuirostris</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Hieraetus ayresii</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Kamerun, Togo	(b)
<i>Hieraetus spilogaster</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Togo	(b)
<i>Leucopternis lacernulatus</i>	Wildfänge	Alle	Brasilien	(b)
<i>Lophaetus occipitalis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Macheiramphus alcinus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Polemaetus bellicosus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Kamerun, Tansania, Togo	(b)
<i>Spizaetus africanus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Stephanoaetus coronatus</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea, Tansania, Togo	(b)
<i>Terathopius ecaudatus</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Torgos tracheliotus</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun, Sudan, Tansania	(b)
<i>Trionocephus occipitalis</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea	(b)
<i>Urotriorchis macrourus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
Falconidae				
<i>Falco chicquera</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Togo	(b)
Sagittariidae				
<i>Sagittarius serpentarius</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Kamerun, Tansania, Togo	(b)
GRUIFORMES				
Gruidae				
<i>Balearica pavonina</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Mali, Sudan, Südsudan	(b)
<i>Balearica regulorum</i>	Wildfänge	Alle	Botsuana, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Kenia, Ruanda, Sambia, Simbabwe, Südafrika, Tansania	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Bugeranus carunculatus</i> PSITTACIFORMES	Wildfänge	Alle	Südafrika, Tansania	(b)
Loriidae				
<i>Charmosyna diadema</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
Psittacidae				
<i>Agapornis fischeri</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Agapornis nigrigenis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Agapornis pullarius</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea, Demokratische Republik Kongo, Mali, Togo	(b)
<i>Aratinga auricapillus</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Coracopsis vasa</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Derophtus accipitrinus</i>	Wildfänge	Alle	Surinam	(b)
<i>Hapalopsittaca amazonina</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Hapalopsittaca pyrrhops</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Leptosittaca branickii</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Poicephalus gularis</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea, Kamerun, Kongo	(b)
<i>Poicephalus robustus</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea, Demokratische Republik Kongo, Mali, Nigeria, Togo, Uganda	(b)
<i>Psittacus erithacus</i>	Wildfänge	Alle	Äquatorialguinea, Benin, Liberia, Nigeria	(b)
<i>Psittacus erithacus timneh</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Guinea-Bissau	(b)
<i>Psittichas fulgidus</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Pyrrhura caeruleiceps</i>	Wildfänge	Alle	Kolumbien	(b)
<i>Pyrrhura pryeri</i>	Wildfänge	Alle	Brasilien	(b)
<i>Pyrrhura subandina</i>	Wildfänge	Alle	Kolumbien	(b)
STRIGIFORMES				
Strigidae				
<i>Asio capensis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Bubo lacteus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Bubo poensis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Glaucidium capense</i>	Wildfänge	Alle	Ruanda	(b)
<i>Glaucidium perlatum</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Kamerun	(b)
<i>Ptilopsis leucotis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Scotopelia bouvieri</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Scotopelia peli</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
REPTILIA				
CROCODYLIA				
Alligatoridae				
<i>Palaeosuchus trigonatus</i>	Wildfänge	Alle	Guyana	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
Crocodylidae				
<i>Crocodylus niloticus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
SAURIA				
Agamidae				
<i>Uromastyx dispar</i>	Wildfänge	Alle	Algerien, Mali, Sudan	(b)
<i>Uromastyx geyri</i>	Wildfänge	Alle	Mali, Niger	(b)
Chamaeleonidae				
<i>Brookesia decaryi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma ambreense</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma capuroni</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma cucullatum</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma furcifer</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma guibei</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma hilleniusi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma linota</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma peyrierasi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma tarzan</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma tsaratananensis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma vatosoa</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Chamaeleo africanus</i>	Wildfänge	Alle	Niger	(b)
<i>Chamaeleo gracilis</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Togo	(b)
	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Alle	Benin	(b)
	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Kopf-Rumpf-Länge von mehr als 8 cm	Togo	(b)
<i>Chamaeleo senegalensis</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Togo	(b)
	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Kopf-Rumpf-Länge von mehr als 6 cm	Benin, Togo	(b)
<i>Furcifer angeli</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer balteatus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer belalandaensis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer labordi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer monoceras</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer nicosiai</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer tuzetae</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Trioceros camerunensis</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Trioceros deremensis</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Triceros eisentrauti</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Triceros feae</i>	Wildfänge	Alle	Äquatorialguinea	(b)
<i>Triceros fuelleborni</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Triceros montium</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Triceros perreti</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Triceros serratus</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Triceros wernerii</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Triceros wiedersheimi</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
Cordylidae				
<i>Cordylus mossambicus</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Cordylus rhodesianus</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Cordylus tropidosternum</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Cordylus vittifer</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
Gekkonidae				
<i>Phelsuma abboti</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma antanosy</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma barbouri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma berghofi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma breviceps</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma comorensis</i>	Wildfänge	Alle	Komoren	(b)
<i>Phelsuma dubia</i>	Wildfänge	Alle	Komoren, Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma flavigularis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma guttata</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma hielscheri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma klemmeri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma laticauda</i>	Wildfänge	Alle	Komoren	(b)
<i>Phelsuma malamakibo</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma masohoala</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma modesta</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma mutabilis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma pronki</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma pusilla</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma seippi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma serraticauda</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma standingi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma v-nigra</i>	Wildfänge	Alle	Komoren	(b)
<i>Uroplatus eburnei</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Uroplatus fimbriatus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus guentheri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus henkeli</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus lineatus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus malama</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus phantasticus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus pietschmanni</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus sameiti</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus sikorae</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
Scincidae				
<i>Corucia zebrata</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
Varanidae				
<i>Varanus albigularis</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Varanus beccarii</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Varanus dumerilii</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Varanus exanthematicus</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Togo	(b)
	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Mehr als 35 cm Gesamtlänge	Benin, Togo	(b)
<i>Varanus jobiensis</i> (Synonym <i>V. karlschmidti</i>)	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Varanus niloticus</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Togo	(b)
	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Mehr als 35 cm Gesamtlänge	Benin	(b)
	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Alle	Togo	(b)
<i>Varanus ornatus</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Alle	Togo	(b)
<i>Varanus salvadorii</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Varanus spinulosus</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
SERPENTES				
Boidae				
<i>Boa constrictor</i>	Wildfänge	Alle	Honduras	(b)
<i>Calabaria reinhardtii</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Alle	Benin, Togo	(b)
<i>Candoia carinata</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
Elapidae				
<i>Naja atra</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Naja kaouthia</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
<i>Naja siamensis</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
Pythonidae				
<i>Liasis fuscus</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Morelia boeleni</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Python bivittatus</i>	Wildfänge	Alle	China	(b)
<i>Python molurus</i>	Wildfänge	Alle	China	(b)
<i>Python natalensis</i>	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Alle	Mosambik	(b)
<i>Python regius</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Guinea	(b)
<i>Python reticulatus</i>	Wildfänge	Alle	Malaysia (Halbinsel)	(b)
<i>Python sebae</i>	Wildfänge	Alle	Mauretanien	(b)
TESTUDINES				
Emydidae				
<i>Chrysemys picta</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
<i>Trachemys scripta elegans</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
Geoemydidae				
<i>Batagur borneoensis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Cuora amboinensis</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien, Malaysia	(b)
<i>Cuora galbinifrons</i>	Wildfänge	Alle	China, Laos	(b)
<i>Heosemys annandalii</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
<i>Heosemys grandis</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
<i>Heosemys spinosa</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Leucocephalon yuwonoi</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Malayemys subtrijuga</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Notochelys platynota</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Siebenrockiella crassicolis</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
Podocnemididae				
<i>Erymnochelys madagascariensis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Peltocephalus dumerilianus</i>	Wildfänge	Alle	Guyana	(b)
<i>Podocnemis lewyana</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Podocnemis unifilis</i>	Wildfänge	Alle	Surinam	(b)
Testudinidae				
<i>Geochelone sulcata</i>	Aus Ran- ching-Betrie- ben	Alle	Benin, Togo	(b)
<i>Gopherus agassizii</i>	Wildfänge	Alle	Vereinigte Staaten	(b)
<i>Gopherus berlandieri</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Indotestudo forstenii</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Indotestudo travancorica</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Kinixys belliana</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Mosambik	(b)
	Aus Ranching-Betrieben	Mehr als 5 cm Panzerlänge	Benin	(b)
<i>Kinixys erosa</i>	Wildfänge	Alle	Demokratische Republik Kongo, Togo	(b)
<i>Kinixys homeana</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Togo	(b)
	Aus Ranching-Betrieben	Alle	Benin	(b)
	Aus Ranching-Betrieben	Mehr als 8 cm Panzerlänge	Togo	(b)
<i>Kinixys spekii</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Manouria emys</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Manouria impressa</i>	Wildfänge	Alle	Vietnam	(b)
<i>Stigmochelys pardalis</i>	Wildfänge	Alle	Demokratische Republik Kongo, Mosambik, Uganda	(b)
<i>Testudo horsfieldii</i>	Wildfänge	Alle	Kasachstan	(b)
Trionychidae				
<i>Amyda cartilaginea</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Chitra chitra</i>	Wildfänge	Alle	Malaysia	(b)
<i>Pelochelys cantorii</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
AMPHIBIA				
ANURA				
Conrauidae				
<i>Conraua goliath</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
Dendrobatidae				
<i>Hyloxalus azureiventris</i>	Wildfänge	Alle	Peru	(b)
<i>Ranitomeya variabilis</i>	Wildfänge	Alle	Peru	(b)
<i>Ranitomeya ventrimaculata</i>	Wildfänge	Alle	Peru	(b)
Mantellidae				
<i>Mantella aurantiaca</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella bernhardi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella cowani</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella crocea</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella expectata</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Mantella milotympanum</i> (Syn. <i>M. aurantiaca milotympanum</i>)	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella pulchra</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella viridis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
Microhylidae				
<i>Scaphiophryne gottlebei</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
Ranidae				
<i>Lithobates catesbeianus</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
ACTINOPTERYGII				
PERCIFORMES				
Labridae				
<i>Cheilinus undulatus</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
SYNGNATHIFORMES				
Syngnathidae				
<i>Hippocampus barbouri</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Hippocampus comes</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Hippocampus erectus</i>	Wildfänge	Alle	Brasilien	(b)
<i>Hippocampus histrix</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Hippocampus kelloggi</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Hippocampus kuda</i>	Wildfänge	Alle	China, Indonesien, Vietnam	(b)
<i>Hippocampus spinosissimus</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
ARTHROPODA				
ARACHNIDA				
SCORPIONES				
Scorpionidae				
<i>Pandinus imperator</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Togo	(b)
	Aus Ranching-Betrieben	Alle	Benin, Togo	(b)
INSECTA				
LEPIDOPTERA				
Papilionidae				
<i>Ornithoptera croesus</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Ornithoptera victoriae</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
	Aus Ranching-Betrieben	Alle	Salomonen	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
MOLLUSCA				
BIVALVIA				
VENEROIDA				
Tridacnidae				
<i>Hippopus hippopus</i>	Wildfänge	Alle	Neukaledonien, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna crocea</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi, Kambodscha, Salomonen, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna derasa</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi, Neukaledonien, Palau, Philippinen, Salomonen, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna gigas</i>	Wildfänge	Alle	Marshallinseln, Salomonen, Tonga, Vietnam	(b)
<i>Tridacna maxima</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi, Kambodscha, Marshallinseln, Mikronesien, Mosambik, Neukaledonien, Salomonen, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna rosewateri</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Tridacna squamosa</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi, Kambodscha, Mosambik, Neukaledonien, Salomonen, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna tevoroa</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)
GASTROPODA				
MESOGASTROPODA				
Strombidae				
<i>Strombus gigas</i>	Wildfänge	Alle	Grenada, Haiti	(b)
CNIDARIA				
ANTHOZOA				
HELIOPORACEA				
Helioporidae				
<i>Heliopora coerulea</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
SCLERACTINIA				
<i>Scleractinia</i> spp.	Wildfänge	Alle	Ghana	(b)
Agariciidae				
<i>Agaricia agaricites</i>	Wildfänge	Alle	Haiti	(b)
Caryophylliidae				
<i>Catalaphyllia jardinei</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Catalaphyllia jardinei</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
<i>Euphyllia cristata</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Sub- straten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia divisa</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Sub- straten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia fimbriata</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Sub- straten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia paraancora</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Sub- straten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia paradivisa</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Sub- straten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia yaeyamaensis</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Sub- straten	Indonesien	(b)
<i>Plerogyra</i> spp.	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Sub- straten	Indonesien	(b)
Dendrophylliidae				
<i>Eguchipsammia fistula</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
Faviidae				
<i>Favites halicora</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)
<i>Platygyra sinensis</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)
Fungiidae				
<i>Heliofungia actiniformis</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
Merulinidae				
<i>Hydnophora microconos</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Sub- straten	Indonesien	(b)
Mussidae				
<i>Acanthastrea hemprichii</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Blastomussa</i> spp.	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Cynarina lacrymalis</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Scolymia vitiensis</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)
<i>Scolymia vitiensis</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
Pocilloporidae				
<i>Seriatopora stellata</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
Trachyphilliidae				
<i>Trachyphyllia geoffroyi</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi	(b)
<i>Trachyphyllia geoffroyi</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
FLORA				
Amaryllidaceae				
<i>Galanthus nivalis</i>	Wildpflanzen	Alle	Bosnien und Herzegowina, Schweiz, Ukraine	(b)
Apocynaceae				
<i>Pachypodium inopinatum</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Pachypodium rosulatum</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Pachypodium sofiance</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
Cycadaceae				
Cycadaceae spp.	Wildpflanzen	Alle	Mosambik	(b)
Euphorbiaceae				
<i>Euphorbia ankarensis</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia banae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia berorohae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia bongolavensis</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia bulbispina</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia duranii</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia fiananantsoae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia guillauminiana</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia iharanae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia kondoi</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Euphorbia labatii</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia lophogona</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia millotii</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia neohumbertii</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia pachypodioides</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia razafindratsirae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia suzannae-marnierae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia waringiae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
Orchidaceae				
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Barlia robertiana</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Cypripedium japonicum</i>	Wildpflanzen	Alle	China, Japan, Nordkorea, Südkorea	(b)
<i>Cypripedium macranthos</i>	Wildpflanzen	Alle	Russland, Südkorea	(b)
<i>Cypripedium margaritaceum</i>	Wildpflanzen	Alle	China	(b)
<i>Cypripedium micranthum</i>	Wildpflanzen	Alle	China	(b)
<i>Dactylorhiza romana</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Dendrobium bellatulum</i>	Wildpflanzen	Alle	Vietnam	(b)
<i>Dendrobium nobile</i>	Wildpflanzen	Alle	Laos	(b)
<i>Dendrobium wardianum</i>	Wildpflanzen	Alle	Vietnam	(b)
<i>Myrmecophila tibicinis</i>	Wildpflanzen	Alle	Belize	(b)
<i>Ophrys holoserica</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Ophrys palleida</i>	Wildpflanzen	Alle	Algerien	(b)
<i>Ophrys tenthredinifera</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Ophrys umbilicata</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis coriophora</i>	Wildpflanzen	Alle	Russland	(b)
<i>Orchis italica</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis mascula</i>	Wildpflanzen/aus Zuchtbetrieben	Alle	Albanien	(b)
<i>Orchis morio</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis pallens</i>	Wildpflanzen	Alle	Russland	(b)
<i>Orchis punctulata</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis purpurea</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Orchis simia</i>	Wildpflanzen	Alle	Bosnien und Herzegowina, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei	(b)
<i>Orchis tridentata</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis ustulata</i>	Wildpflanzen	Alle	Russland	(b)
<i>Phalaenopsis parishii</i>	Wildpflanzen	Alle	Vietnam	(b)
<i>Serapias cordigera</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Serapias parviflora</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Serapias vomeracea</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
Primulaceae				
<i>Cyclamen intaminatum</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Cyclamen mirabile</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Cyclamen pseudibericum</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Cyclamen trochopteranthum</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
Stangeriaceae				
Stangeriaceae spp.	Wildpflanzen	Alle	Mosambik	(b)
Zamiaceae				
Zamiaceae spp.	Wildpflanzen	Alle	Mosambik	(b)

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 889/2014 DER KOMMISSION**vom 14. August 2014****zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 hinsichtlich der Anerkennung der gemeinsamen Sicherheitsanforderungen im Rahmen der reglementierten Beauftragten und bekannten Versender und des Programms für zugelassene Wirtschaftsbeteiligte****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 247,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Sowohl im Bereich des Zolls als auch der Luftsicherheit ermöglichen entsprechende Rechtsvorschriften, insbesondere die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 und die Verordnung (EG) Nr. 300/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽²⁾, dass Stellen, die bestimmte Bedingungen und Anforderungen erfüllen, bescheinigt werden kann, dass sie die Sicherheit der Lieferkette gewährleisten und dazu beitragen.
- (2) Die bestehenden Rechtsvorschriften im Bereich des Zolls und der Luftsicherheit sehen eine gewisse Anerkennung der Zertifizierungen im Rahmen der jeweiligen Programme vor, insbesondere im Hinblick auf die jeweiligen Sicherheitsprüfungen. Artikel 14k Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission ⁽³⁾ sieht vor, dass im Falle eines den Status eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten anstrebenden Antragstellers, der bereits ein reglementierter Beauftragter ist, das Kriterium der angemessenen Sicherheitsstandards in Bezug auf die Räumlichkeiten, für die dem Wirtschaftsbeteiligten der Status eines reglementierten Beauftragten bewilligt wurde, als erfüllt gilt. Laut den Abschnitten 6.3.1.2 und 6.4.1.2 des Anhangs der Verordnung (EU) Nr. 185/2010 der Kommission ⁽⁴⁾ sollte die zuständige Behörde oder ein in ihrem Namen handelnder unabhängiger Validierungsprüfer berücksichtigen, ob der Antragsteller, der den Status eines reglementierten Beauftragten oder bekannten Versenders beantragt, über ein AEO-Zertifikat verfügt.
- (3) Bei der praktischen Anwendung sowohl der zollrechtlichen Vorschriften für den AEO-Status als auch der Luftverkehrsvorschriften in Bezug auf den reglementierten Beauftragten und bekannten Versender hat sich herausgestellt, dass die bestehende Anerkennung zwischen den Programmen nicht ausreicht, um maximale Synergien zwischen den jeweiligen Sicherheitsprogrammen zu gewährleisten. Die Sicherheitsanforderungen sowohl für den reglementierten Beauftragten und bekannten Versender im Rahmen der Luftsicherheit als auch für das AEO-Programm des Zolls weisen ein so hohes Maß an Äquivalenz auf, dass beide Programme weiter aufeinander abgestimmt werden können.
- (4) Um den Verwaltungsaufwand sowohl für die betroffene Branche als auch für die Regierungsbehörden (Zoll- und Zivilluftfahrtbehörden) zu verringern und gleichzeitig das Sicherheitsniveau weiter zu erhöhen, ist eine weitere Angleichung der beiden Programme in Bezug auf eine Äquivalenz bei der Anerkennung einschließlich des erforderlichen Informationsaustauschs erforderlich.
- (5) Die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 ist zu ändern, um die Verweise auf die für die Luftfahrt geltenden Vorschriften einschließlich der Anerkennung des Status des bekannten Versenders, der auch für den AEO von Belang ist, zu aktualisieren, den Umfang der Anerkennung der gemeinsamen Anforderungen zwischen den jeweiligen Programmen festzulegen und den erforderlichen Informationsaustausch zwischen Zoll- und Luftfahrtbehörden zu ermöglichen.
- (6) Daher sollte die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 entsprechend geändert werden.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für den Zollkodex —

⁽¹⁾ ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 300/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über gemeinsame Vorschriften für die Sicherheit in der Zivilluftfahrt und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2320/2002 (ABl. L 97 vom 9.4.2008, S. 72).

⁽³⁾ Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften (ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1).

⁽⁴⁾ Verordnung (EU) Nr. 185/2010 der Kommission vom 4. März 2010 zur Festlegung von detaillierten Maßnahmen für die Durchführung der gemeinsamen Grundstandards in der Luftsicherheit (ABl. L 55 vom 5.3.2010, S. 1).

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 14k wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) reglementierte Beauftragte im Sinne von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 300/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates (*) (reglementierter Beauftragter) sein und die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 185/2010 der Kommission (**) erfüllen;

(*) ABl. L 97 vom 9.4.2008, S. 72.

(**) ABl. L 55 vom 5.3.2010, S. 1.“

b) in Absatz 2 wird folgender Unterabsatz angefügt:

„Ist die Luftverkehrsgesellschaft eine reglementierte Beauftragte, so gelten die in Absatz 1 genannten Bedingungen in Bezug auf die Örtlichkeiten und Aktivitäten, für die der Antragsteller den Status eines reglementierten Beauftragten erhalten hat, als erfüllt, soweit für die Gewährung des Status des reglementierten Beauftragten dieselben oder Absatz 1 entsprechende Kriterien gelten;“.

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Ist der Antragsteller im Zollgebiet der Gemeinschaft ansässig und reglementierter Beauftragter oder bekannter Versender im Sinne von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 300/2008 und erfüllt er die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 185/2010, so gelten die in Absatz 1 genannten Kriterien in Bezug auf die Örtlichkeiten und Aktivitäten, für die dem Antragsteller der Status eines reglementierten Beauftragten oder bekannten Versenders bewilligt wurde, als erfüllt, soweit für die Bewilligung des Status eines reglementierten Beauftragten oder bekannten Versenders dieselben oder entsprechende Voraussetzungen gelten wie in Absatz 1 festgelegt.“

2. In Artikel 14w wird folgender Absatz angefügt:

„(4) Die erteilende Zollbehörde macht der für die Sicherheit der Zivilluftfahrt zuständigen nationalen Behörde unverzüglich mindestens die folgenden, ihr zur Verfügung stehenden Informationen zum Status eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten zugänglich:

a) das AEO-Zertifikat ‚Sicherheit‘ (AEOS) und das AEO-Zertifikat ‚Zollrechtliche Vereinfachungen/Sicherheit‘ (AEOF), einschließlich des Namens des Inhabers des Zertifikats und gegebenenfalls Änderung oder Widerruf des Zertifikats oder Aussetzung des Status des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten und die Gründe dafür;

b) Informationen, ob die betreffende Örtlichkeit von Zollbehörden besucht wurde, Datum des letzten Besuchs und Zweck des Besuchs (Bewilligungsverfahren, Neubewertung, Monitoring);

c) etwaige Neubewertungen von AEOS- und AEOF-Zertifikaten und deren Ergebnisse.

Die nationalen Zollbehörden regeln bis spätestens 1. März 2015 im Einvernehmen mit der für die Sicherheit der Zivilluftfahrt zuständigen nationalen Behörde die Einzelheiten des Austauschs von Informationen nach Unterabsatz 1, die im elektronischen Informations- und Kommunikationssystem nach Artikel 14x nicht erfasst sind.

Die für die Sicherheit der Zivilluftfahrt zuständigen nationalen Behörden, die die betreffenden Informationen bearbeiten, verwenden diese ausschließlich für die Zwecke der einschlägigen Programme für reglementierte Beauftragte oder bekannte Versender und treffen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz dieser Informationen.“

3. In Artikel 14x wird folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Insbesondere in dem Fall, dass der Status eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten als Grundlage für Genehmigungen, Bewilligungen oder Vereinfachungen aufgrund anderer Rechtsvorschriften der Union herangezogen wird, kann auch der für die Sicherheit der Zivilluftfahrt zuständigen nationalen Behörde Zugang zu den Informationen nach Artikel 14w Absatz 4 Buchstaben a und c gewährt werden.“

4. Anhang 1c wird wie folgt geändert:

a) Der Titel von Feld 15 erhält folgende Fassung:

„15. **Bereits bewilligte Vereinfachungen und Erleichterungen, Zertifikate nach Artikel 14k Absatz 4 und/oder Status eines reglementierten Beauftragten oder bekannten Versenders, der wie in Artikel 14k Absätze 2 und 3 ausgeführt erlangt wurde**“.

b) Der Titel der Erläuterungen zu Feld 15 erhält folgende Fassung:

„15. **Bereits bewilligte Vereinfachungen und Erleichterungen, Zertifikate nach Artikel 14k Absatz 4 und/oder Status eines reglementierten Beauftragten oder bekannten Versenders, der wie in Artikel 14k Absätze 2 und 3 ausgeführt erlangt wurde**“.

c) Die Erläuterungen zu Feld 15 erhalten folgende Fassung:

„Sind bereits Vereinfachungen bewilligt worden, Art der Vereinfachung, einschlägiges Zollverfahren und Bewilligungsnummer angeben. Das einschlägige Zollverfahren ist in Form der Buchstaben einzutragen, die als Spaltenüberschriften (A bis K) zur Bezeichnung der Zollverfahren in der Tabelle in Anhang 37, Titel I Punkt B angegeben sind.

In dem Fall nach Artikel 14k Absätze 2 und 3 ist der bewilligte Status anzugeben: reglementierter Beauftragter oder bekannter Versender und Nummer des Zertifikats.

Ist der Antragsteller Inhaber eines oder mehrerer Zertifikate nach Artikel 14k Absatz 4, Art und Nummer des Zertifikats/der Zertifikate angeben.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Brüssel, den 14. August 2014

Für die Kommission

Der Präsident

José Manuel BARROSO

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 890/2014 DER KOMMISSION**vom 14. August 2014****zur Genehmigung des Wirkstoffs Metobromuron gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG ⁽¹⁾ des Rates, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 2 und Artikel 78 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 80 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 gilt die Richtlinie 91/414/EWG des Rates ⁽²⁾ — in Bezug auf das Verfahren und die Bedingungen für die Genehmigung — für Wirkstoffe, für die vor dem 14. Juni 2011 eine Entscheidung gemäß Artikel 6 Absatz 3 der genannten Richtlinie erlassen wurde. Für Metobromuron sind die Bedingungen des Artikels 80 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 durch den Beschluss 2011/253/EU ⁽³⁾ der Kommission erfüllt.
- (2) Frankreich hat am 15. Dezember 2010 von Belchim Crop Protection AG einen Antrag gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG auf Aufnahme des Wirkstoffs Metobromuron in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG erhalten. Mit dem Beschluss 2011/253/EU wurde bestätigt, dass die Unterlagen in dem Sinne vollständig waren, dass sie den Anforderungen der Anhänge II und III der Richtlinie 91/414/EWG hinsichtlich der Daten und Informationen grundsätzlich genügen.
- (3) Die Auswirkungen des genannten Wirkstoffs auf die Gesundheit von Mensch und Tier und auf die Umwelt wurden gemäß Artikel 6 Absätze 2 und 4 der Richtlinie 91/414/EWG für die vom Antragsteller vorgeschlagenen Anwendungen bewertet. Am 10. Januar 2013 übermittelte der benannte berichterstattende Mitgliedstaat den Entwurf eines Bewertungsberichts. Gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 188/2011 der Kommission ⁽⁴⁾ wurde der Antragsteller am 13. Mai 2013 zur Vorlage zusätzlicher Informationen aufgefordert. Im Oktober 2013 legte Frankreich die Auswertung der zusätzlichen Daten in Form eines aktualisierten Entwurfs des Bewertungsberichts vor.
- (4) Der Entwurf des Bewertungsberichts wurde von den Mitgliedstaaten und der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „die Behörde“) geprüft. Die Behörde legte der Kommission am 15. Januar 2014 ihre Schlussfolgerung zur Risikobewertung für Pestizide mit dem Wirkstoff Metobromuron ⁽⁵⁾ vor. Der Entwurf des Bewertungsberichts und die Schlussfolgerung der Behörde wurden im Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel von den Mitgliedstaaten und der Kommission geprüft und am 11. Juli 2014 in Form des Überprüfungsberichts der Kommission für Metobromuron abgeschlossen.
- (5) Die verschiedenen Prüfungen lassen den Schluss zu, dass Metobromuron enthaltende Pflanzenschutzmittel grundsätzlich den Anforderungen gemäß Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben a und b sowie Artikel 5 Absatz 3 der Richtlinie 91/414/EWG genügen, insbesondere hinsichtlich der geprüften und im Überprüfungsbericht der Kommission beschriebenen Anwendungen. Es ist daher angezeigt, Metobromuron zu genehmigen.

⁽¹⁾ ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.

⁽²⁾ Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1).

⁽³⁾ Durchführungsbeschluss 2011/253/EU der Kommission vom 26. April 2011 zur grundsätzlichen Anerkennung der Vollständigkeit der Unterlagen, die zur eingehenden Prüfung im Hinblick auf eine etwaige Aufnahme von Metobromuron, S-Abscisinsäure, *Bacillus amyloliquefaciens* subsp. *plantarum* D747, *Bacillus pumilus* QST 2808 und *Streptomyces lydicus* WYEC 108 in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG des Rates eingereicht wurden (ABl. L 106 vom 27.4.2011, S. 13).

⁽⁴⁾ Verordnung (EU) Nr. 188/2011 der Kommission vom 25. Februar 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 91/414/EWG des Rates in Bezug auf das Verfahren für die Bewertung von Wirkstoffen, die zwei Jahre nach Bekanntgabe der Richtlinie nicht im Handel waren (ABl. L 53 vom 26.2.2011, S. 51).

⁽⁵⁾ EFSA Journal 2014; 12(2):3541. Online abrufbar unter: www.efsa.europa.eu.

- (6) Gemäß Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Verbindung mit deren Artikel 6 und angesichts des derzeitigen wissenschaftlichen und technischen Kenntnisstands sind jedoch bestimmte Auflagen und Einschränkungen notwendig. Insbesondere sollten weitere bestätigende Informationen angefordert werden.
- (7) Vor der Erteilung der Genehmigung sollte eine angemessene Frist eingeräumt werden, um es den Mitgliedstaaten und den Betroffenen zu ermöglichen, sich auf die daraus entstehenden neuen Anforderungen vorzubereiten.
- (8) Unbeschadet der in der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 festgelegten Verpflichtungen, die sich aus der Genehmigung ergeben, sollte angesichts der besonderen Situation, die der Übergang von der Richtlinie 91/414/EWG zur Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 mit sich bringt, jedoch Folgendes gelten: Die Mitgliedstaaten sollten nach der Erteilung der Genehmigung über einen Zeitraum von sechs Monaten verfügen, um die Zulassungen für Metobromuron enthaltende Pflanzenschutzmittel zu überprüfen. Die Mitgliedstaaten sollten die Zulassungen je nach Sachlage ändern, ersetzen oder widerrufen. Abweichend von der oben genannten Frist, sollte für die Übermittlung und Bewertung der vollständigen Unterlagen nach Anhang III der Richtlinie 91/414/EWG für jedes Pflanzenschutzmittel und für jede vorgesehene Anwendung in Übereinstimmung mit den einheitlichen Grundsätzen ein längerer Zeitraum vorgesehen werden.
- (9) Die bisherigen Erfahrungen mit der Aufnahme von im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3600/92 der Kommission ⁽¹⁾ bewerteten Wirkstoffen in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG haben gezeigt, dass bei der Auslegung der Pflichten der Inhaber geltender Zulassungen hinsichtlich des Zugangs zu Daten Probleme auftreten können. Um weitere Schwierigkeiten zu vermeiden, erscheint es daher angebracht, die Pflichten der Mitgliedstaaten zu klären, insbesondere die Pflicht, sich zu vergewissern, dass der Zulassungsinhaber Zugang zu Unterlagen nachweist, die den Anforderungen des Anhangs II der genannten Richtlinie entsprechen. Diese Klärung hat jedoch nicht zur Folge, dass den Mitgliedstaaten oder den Zulassungsinhabern neue Pflichten gegenüber den bislang erlassenen Richtlinien zur Änderung des Anhangs I der genannten Richtlinie oder den Verordnungen zur Genehmigung von Wirkstoffen auferlegt werden.
- (10) Gemäß Artikel 13 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sollte der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission ⁽²⁾ entsprechend geändert werden.
- (11) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Genehmigung des Wirkstoffs

Der in Anhang I beschriebene Wirkstoff Metobromuron wird unter den ebenfalls in Anhang I genannten Bedingungen genehmigt.

Artikel 2

Neubewertung von Pflanzenschutzmitteln

- (1) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 ändern oder widerrufen die Mitgliedstaaten erforderlichenfalls geltende Zulassungen für Pflanzenschutzmittel, die Metobromuron als Wirkstoff enthalten, bis zum 30. Juni 2015.

Bis zu diesem Datum prüfen sie insbesondere, ob die Bedingungen des Anhangs I der vorliegenden Verordnung — mit Ausnahme der Bedingungen in der Spalte „Sonderbestimmungen“ dieses Anhangs — erfüllt sind und ob der Zulassungsinhaber Unterlagen besitzt oder Zugang zu Unterlagen hat, die den Anforderungen von Anhang II der Richtlinie 91/414/EWG im Einklang mit deren Artikel 13 Absätze 1 bis 4 und Artikel 62 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 entsprechen.

⁽¹⁾ Verordnung (EWG) Nr. 3600/92 der Kommission vom 11. Dezember 1992 mit Durchführungsbestimmungen für die erste Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 366 vom 15.12.1992, S. 10).

⁽²⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission vom 25. Mai 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste zugelassener Wirkstoffe (ABl. L 153 vom 11.6.2011, S. 1).

(2) Abweichend von Absatz 1, unterziehen die Mitgliedstaaten jedes zugelassene Pflanzenschutzmittel, das Metobromuron entweder als einzigen Wirkstoff oder als einen von mehreren Wirkstoffen enthält, die alle spätestens am 31. Dezember 2014 im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 geführt wurden, einer Neubewertung nach den einheitlichen Grundsätzen gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, basierend auf Unterlagen, die den Anforderungen von Anhang III der Richtlinie 91/414/EWG genügen, und unter Berücksichtigung der Spalte „Sonderbestimmungen“ in Anhang I der vorliegenden Verordnung. Sie entscheiden auf der Grundlage dieser Bewertung, ob das Pflanzenschutzmittel die Bedingungen gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt.

Nach dieser Entscheidung verfahren die Mitgliedstaaten wie folgt:

- a) Enthält ein Pflanzenschutzmittel Metobromuron als einzigen Wirkstoff, wird die Zulassung gegebenenfalls spätestens am 30. Juni 2016 geändert oder widerrufen; oder
- b) enthält ein Pflanzenschutzmittel Metobromuron als einen von mehreren Wirkstoffen, so wird die Zulassung erforderlichenfalls entweder bis zum 30. Juni 2016 oder bis zu dem Datum geändert bzw. widerrufen, das für eine solche Änderung oder einen solchen Widerruf in der oder den Rechtsvorschrift(en) festgelegt ist, durch die der oder die betreffende(n) Wirkstoff(e) in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen bzw. durch die er oder sie genehmigt wurde(n); maßgebend ist das späteste Datum.

Artikel 3

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011

Der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 4

Inkrafttreten und Geltungsbeginn

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2015.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. August 2014

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG I

Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummern	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit ⁽¹⁾	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
Metobromuron CAS-Nr. 3060-89-7 CIPAC-Nr. 168	3-(4-Bromophenyl)- 1-methoxy-1-Methyl- harnstoff	≥ 978 g/kg	1. Januar 2015	31. Dezember 2024	<p>Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des vom Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel am 11. Juli 2014 abgeschlossenen Überprüfungsberichts zu Metobromuron und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen.</p> <p>Bei dieser Gesamtbewertung achten die Mitgliedstaaten insbesondere auf Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) den Schutz der Arbeiter und Anwender; b) das Risiko für Vögel, Säugetiere, Wasserorganismen und für nicht zu den Zielgruppen gehörende terrestrische Pflanzen. Die Anwendungsbedingungen umfassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung. <p>Der Antragsteller legt bestätigende Informationen vor über</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die toxikologische Bewertung der Metaboliten CGA 18236, CGA 18237, CGA 18238 und 4-Bromoaniline; b) die Akzeptanz des Langzeitrisikos für Vögel und Säugetiere. <p>Der Antragsteller übermittelt der Kommission, den Mitgliedstaaten und der Behörde diese Informationen bis 31. Dezember 2016.</p>

⁽¹⁾ Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation des Wirkstoffs sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.

ANHANG II

In Teil B des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird folgender Eintrag eingefügt:

Nummer	Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummern	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit (*)	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
„76	Metobromuron CAS-Nr. 3060-89-7 CIPAC-Nr. 168	3-(4-Bromophenyl)-1-methoxy-1-Methylharnstoff	≥ 978 g/kg	1. Januar 2015	31. Dezember 2024	<p>Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des vom Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel am 11. Juli 2014 abgeschlossenen Prüfungsberichts zu Metobromuron und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen.</p> <p>Bei dieser Gesamtbewertung achten die Mitgliedstaaten insbesondere auf Folgendes:</p> <p>a) den Schutz der Arbeiter und Anwender;</p> <p>b) das Risiko für Vögel, Säugetiere, Wasserorganismen und für nicht zu den Zielgruppen gehörende terrestrische Pflanzen. Die Anwendungsbedingungen umfassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung.</p> <p>Der Antragsteller legt bestätigende Informationen vor über</p> <p>a) die toxikologische Bewertung der Metaboliten CGA 18236, CGA 18237, CGA 18238 und 4-Bromoaniline;</p> <p>b) die Akzeptanz des Langzeitrisikos für Vögel und Säugetiere.</p> <p>Der Antragsteller übermittelt der Kommission, den Mitgliedstaaten und der Behörde diese Informationen bis 31. Dezember 2016.“</p>

(*) Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation des Wirkstoffs sind im betreffenden Prüfungsbericht enthalten.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 891/2014 DER KOMMISSION**vom 14. August 2014****zur Genehmigung des Wirkstoffs Aminopyralid gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 2 und Artikel 78 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 80 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 gilt die Richtlinie 91/414/EWG des Rates ⁽²⁾ — in Bezug auf das Verfahren und die Bedingungen für die Genehmigung — für Wirkstoffe, für die vor dem 14. Juni 2011 eine Entscheidung gemäß Artikel 6 Absatz 3 der genannten Richtlinie erlassen wurde. Für Aminopyralid sind die Bedingungen des Artikels 80 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 durch die Entscheidung 2005/778/EG der Kommission ⁽³⁾ erfüllt.
- (2) Das Vereinigte Königreich erhielt am 22. April 2004 einen Antrag der Dow AgroScience Ltd. gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG auf Aufnahme des Wirkstoffs Aminopyralid in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG. Mit der Entscheidung 2005/778/EG wurde bestätigt, dass die Unterlagen in dem Sinne vollständig waren, dass sie den Anforderungen der Anhänge II und III der Richtlinie 91/414/EWG hinsichtlich der Daten und Informationen grundsätzlich genügten.
- (3) Die Auswirkungen des genannten Wirkstoffs auf die Gesundheit von Mensch und Tier und auf die Umwelt wurden gemäß Artikel 6 Absätze 2 und 4 der Richtlinie 91/414/EWG für die vom Antragsteller vorgeschlagenen Anwendungen bewertet. Am 22. August 2006 übermittelte der berichterstattende Mitgliedstaat den Entwurf eines Bewertungsberichts. Am 27. Mai 2011 wurde der Antragsteller gemäß Artikel 11 Absatz 6 der Verordnung (EU) Nr. 188/2011 der Kommission ⁽⁴⁾ zur Vorlage zusätzlicher Informationen aufgefordert. Am 8. Juni 2012 legte das Vereinigte Königreich die Auswertung der zusätzlichen Informationen in Form eines aktualisierten Entwurfs des Bewertungsberichts vor.
- (4) Der Entwurf des Bewertungsberichts wurde von den Mitgliedstaaten und der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „die Behörde“) geprüft. Die Behörde legte der Kommission am 30. August 2013 ihre Schlussfolgerung zur Risikobewertung für Pestizide mit dem Wirkstoff Aminopyralid ⁽⁵⁾ vor. Der Entwurf des Bewertungsberichts und die Schlussfolgerung der Behörde wurden im Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit von den Mitgliedstaaten und der Kommission geprüft und im Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel am 11. Juli 2014 in Form des Überprüfungsberichts der Kommission für Aminopyralid abgeschlossen.
- (5) Die verschiedenen Prüfungen lassen den Schluss zu, dass Aminopyralid enthaltende Pflanzenschutzmittel grundsätzlich den Anforderungen gemäß Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben a und b sowie Artikel 5 Absatz 3 der Richtlinie 91/414/EWG genügen, insbesondere hinsichtlich der geprüften und im Überprüfungsbericht der Kommission beschriebenen Anwendungen. Aminopyralid sollte daher genehmigt werden.

⁽¹⁾ ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.

⁽²⁾ Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1).

⁽³⁾ Entscheidung 2005/778/EG der Kommission vom 28. Oktober 2005 zur grundsätzlichen Anerkennung der Vollständigkeit der Unterlagen, die zur eingehenden Prüfung im Hinblick auf eine etwaige Aufnahme von Aminopyralid und Fluopicolid in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG des Rates eingereicht wurden (ABl. L 293 vom 9.11.2005, S. 26).

⁽⁴⁾ Verordnung (EU) Nr. 188/2011 der Kommission vom 25. Februar 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 91/414/EWG des Rates in Bezug auf das Verfahren für die Bewertung von Wirkstoffen, die zwei Jahre nach Bekanntgabe der Richtlinie nicht im Handel waren (ABl. L 53 vom 26.2.2011, S. 51).

⁽⁵⁾ EFSA Journal 2013; 11(9):3352. Online abrufbar unter: www.efsa.europa.eu.

- (6) Vor der Erteilung der Genehmigung sollte eine angemessene Frist eingeräumt werden, um es den Mitgliedstaaten und den Betroffenen zu ermöglichen, sich auf die daraus entstehenden neuen Anforderungen vorzubereiten.
- (7) Unbeschadet der in der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 festgelegten Verpflichtungen, die sich aus der Genehmigung ergeben, sollte angesichts der besonderen Situation, die der Übergang von der Richtlinie 91/414/EWG zur Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 mit sich bringt, jedoch Folgendes gelten: Die Mitgliedstaaten sollten nach der Erteilung der Genehmigung über einen Zeitraum von sechs Monaten verfügen, um die Zulassungen für Aminopyralid enthaltende Pflanzenschutzmittel zu überprüfen. Die Mitgliedstaaten sollten die Zulassungen je nach Sachlage ändern, ersetzen oder widerrufen. Abweichend von der oben genannten Frist sollte für die Übermittlung und Bewertung der vollständigen Unterlagen nach Anhang III der Richtlinie 91/414/EWG für jedes Pflanzenschutzmittel und für jede vorgesehene Anwendung in Übereinstimmung mit den einheitlichen Grundsätzen ein längerer Zeitraum vorgesehen werden.
- (8) Die bisherigen Erfahrungen mit der Aufnahme von im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3600/92 der Kommission ⁽¹⁾ bewerteten Wirkstoffen in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG haben gezeigt, dass bei der Auslegung der Pflichten der Inhaber geltender Zulassungen hinsichtlich des Zugangs zu Daten Probleme auftreten können. Um weitere Schwierigkeiten zu vermeiden, erscheint es daher angebracht, die Pflichten der Mitgliedstaaten zu klären, insbesondere die Pflicht, sich zu vergewissern, dass der Zulassungsinhaber Zugang zu Unterlagen nachweist, die den Anforderungen des Anhangs II der genannten Richtlinie entsprechen. Diese Klärung hat jedoch nicht zur Folge, dass den Mitgliedstaaten oder den Zulassungsinhabern neue Pflichten gegenüber den bislang erlassenen Richtlinien zur Änderung des Anhangs I der genannten Richtlinie oder den Verordnungen zur Genehmigung von Wirkstoffen auferlegt werden.
- (9) Gemäß Artikel 13 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sollte der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission ⁽²⁾ entsprechend geändert werden.
- (10) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Genehmigung des Wirkstoffs

Der in Anhang I beschriebene Wirkstoff Aminopyralid wird unter den in diesem Anhang genannten Bedingungen genehmigt.

Artikel 2

Neubewertung von Pflanzenschutzmitteln

- (1) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 ändern oder widerrufen die Mitgliedstaaten bis zum 30. Juni 2015 erforderlichenfalls geltende Zulassungen für Pflanzenschutzmittel, die Aminopyralid als Wirkstoff enthalten.

Bis zu diesem Datum prüfen sie insbesondere, ob die Bedingungen des Anhangs I der vorliegenden Verordnung — mit Ausnahme der Bedingungen in der Spalte „Sonderbestimmungen“ dieses Anhangs — erfüllt sind und ob der Zulassungsinhaber Unterlagen besitzt oder Zugang zu Unterlagen hat, die den Anforderungen des Anhangs II der Richtlinie 91/414/EWG im Einklang mit deren Artikel 13 Absätze 1 bis 4 und Artikel 62 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 entsprechen.

- (2) Abweichend von Absatz 1 unterziehen die Mitgliedstaaten jedes zugelassene Pflanzenschutzmittel, das Aminopyralid entweder als einzigen Wirkstoff oder als einen von mehreren Wirkstoffen enthält, die alle spätestens am 31. Dezember 2014 im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 aufgeführt waren, einer Neubewertung nach den einheitlichen Grundsätzen gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, basierend auf Unterlagen, die den Anforderungen des Anhangs III der Richtlinie 91/414/EWG genügen, und unter Berücksichtigung der Spalte „Sonderbestimmungen“ in Anhang I der vorliegenden Verordnung. Sie entscheiden auf der Grundlage dieser Bewertung, ob das Pflanzenschutzmittel die Bedingungen gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt.

⁽¹⁾ Verordnung (EWG) Nr. 3600/92 der Kommission vom 11. Dezember 1992 mit Durchführungsbestimmungen für die erste Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 366 vom 15.12.1992, S. 10).

⁽²⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission vom 25. Mai 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste zugelassener Wirkstoffe (ABl. L 153 vom 11.6.2011, S. 1).

Nach dieser Entscheidung verfahren die Mitgliedstaaten wie folgt:

- a) Bei Pflanzenschutzmitteln, die Aminopyralid als einzigen Wirkstoff enthalten, wird die Zulassung erforderlichenfalls bis spätestens 30. Juni 2016 geändert oder widerrufen, oder
- b) bei Pflanzenschutzmitteln, die Aminopyralid als einen von mehreren Wirkstoffen enthalten, wird die Zulassung erforderlichenfalls entweder bis zum 30. Juni 2016 oder bis zu dem Datum geändert bzw. widerrufen, das für eine solche Änderung oder einen solchen Widerruf in der oder den Rechtsvorschrift(en) festgelegt ist, durch die der oder die betreffende(n) Wirkstoff(e) in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen bzw. durch die er oder sie genehmigt wurde(n); maßgebend ist das spätere Datum.

Artikel 3

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011

Der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 4

Inkrafttreten und Geltungsbeginn

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2015.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. August 2014

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG I

Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummern	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit ⁽¹⁾	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
Aminopyralid CAS-Nr. 150114-71-9 CIPAC-Nr. 771	4-Amino-3,6-dichloro- pyridin-2-carbonsäure	≥ 920 g/kg Die folgende relevante Verunreinigung darf einen bestimmten Höchstgehalt nicht überschreiten: Picloram ≤ 40 g/kg	1. Januar 2015	31. Dezember 2024	Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des vom Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel am 11. Juli 2014 abgeschlossenen Überprüfungsberichts zu Aminopyralid und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen. Bei dieser Gesamtbewertung achten die Mitgliedstaaten insbesondere auf Folgendes: a) das Risiko für das Grundwasser, wenn der Stoff unter empfindlichen Boden- und/oder klimatischen Bedingungen ausgebracht wird; b) das Risiko für Wassermakrophyten und nicht zur Zielgruppe gehörende Landpflanzen; c) das chronische Risiko für Fische. Die Anwendungsbedingungen umfassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung.

⁽¹⁾ Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation des Wirkstoffs sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.

ANHANG II

In Teil B des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird folgender Eintrag eingefügt:

Nummer	Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummern	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit (*)	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
„77	Aminopyralid CAS-Nr. 150114-71-9 CIPAC-Nr. 771	4-Amino-3,6-dichloro- pyridin-2-carbonsäure	≥ 920 g/kg Die folgende relevante Verunreinigung darf einen bestimmten Höchstgehalt nicht überschreiten: Picloram ≤ 40 g/kg	1. Januar 2015	31. Dezember 2024	Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des vom Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel am 11. Juli 2014 abgeschlossenen Überprüfungsberichts zu Aminopyralid und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen. Bei dieser Gesamtbewertung achten die Mitgliedstaaten insbesondere auf Folgendes: a) das Risiko für das Grundwasser, wenn der Stoff unter empfindlichen Boden- und/oder klimatischen Bedingungen ausgebracht wird; b) das Risiko für Wassermakrophyten und nicht zur Zielgruppe gehörende Landpflanzen; c) das chronische Risiko für Fische. Die Anwendungsbedingungen umfassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung.“

(*) Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation des Wirkstoffs sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 892/2014 DER KOMMISSION**vom 14. August 2014****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾,gestützt auf die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 der Kommission vom 7. Juni 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates für die Sektoren Obst und Gemüse und Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 136 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 für die in ihrem Anhang XVI Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.
- (2) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 wird der pauschale Einfuhrwert an jedem Arbeitstag unter Berücksichtigung variabler Tageswerte berechnet. Die vorliegende Verordnung sollte daher am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 136 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind im Anhang der vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. August 2014

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,
Jerzy PLEWA*

Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 157 vom 15.6.2011, S. 1.

ANHANG

Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrwert
0707 00 05	TR	81,4
	ZZ	81,4
0709 93 10	TR	101,0
	ZZ	101,0
0805 50 10	AR	160,5
	CL	209,1
	TR	74,0
	UY	161,8
	ZA	135,2
	ZZ	148,1
	0806 10 10	BR
0808 10 80	EG	209,7
	MA	170,8
	MX	246,5
	TR	157,8
	ZZ	193,6
	AR	86,7
	BR	91,3
	CL	100,1
	CN	120,9
	NZ	115,0
0808 30 90	US	134,0
	ZA	110,7
	ZZ	108,4
	AR	217,5
	CL	89,0
	TR	142,0
	ZA	99,4
0809 30	ZZ	137,0
	MK	69,0
	TR	134,7
0809 40 05	ZZ	101,9
	BA	42,6
	MK	49,3
	TR	127,6
	ZA	207,0
	ZZ	106,6

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

BESCHLÜSSE

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 14. August 2014

über die Übereinstimmung der europäischen Normen EN 16433:2014 und EN 16434:2014 sowie bestimmter Absätze der europäischen Norm EN 13120:2009+A1:2014 für innere Abschlüsse mit der allgemeinen Sicherheitsanforderung gemäß der Richtlinie 2001/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und die Veröffentlichung der Verweise auf diese Normen im Amtsblatt der Europäischen Union

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2014/531/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 2001/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. Dezember 2001 über die allgemeine Produktsicherheit ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Richtlinie 2001/95/EG dürfen Hersteller nur sichere Produkte in Verkehr bringen.
- (2) Gemäß Artikel 3 Absatz 2 Unterabsatz 2 der Richtlinie 2001/95/EG hat ein Produkt als sicher zu gelten — soweit es um Risiken und Risikokategorien geht, die durch die betreffenden nationalen Normen geregelt werden —, wenn es den nicht bindenden nationalen Normen entspricht, die eine europäische Norm umsetzen, auf welche die Kommission gemäß Artikel 4 Absatz 2 der Richtlinie im *Amtsblatt der Europäischen Union* verwiesen hat.
- (3) Gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 2001/95/EG werden die europäischen Normen von den europäischen Normungsorganisationen auf der Grundlage der Aufträge der Kommission erarbeitet.
- (4) Gemäß Artikel 4 Absatz 2 der Richtlinie 2001/95/EG veröffentlicht die Kommission die Verweise auf derartige Normen.
- (5) Am 27. Juli 2011 erließ die Kommission den Beschluss 2011/477/EU ⁽²⁾. Darin wird geregelt, dass innere Fensterabschlüsse (und andere Fensterabdeckungen mit Schnüren) zur Verringerung des Strangulations- und Erstickungsrisikos eigensicher sein müssen und dass zugängliche Schnüre, Ketten, Kugelketten o. Ä. keine gefährliche Schlinge bilden dürfen. Wird das Risiko, dass sich eine gefährliche Schlinge bildet, durch die Gestaltung des Produkts nicht ausgeschlossen, so ist das Produkt mit Sicherheitseinrichtungen zu versehen, die das Risiko der Strangulation auf ein Minimum beschränken. Sofern Sicherheitseinrichtungen vorhanden sind, dürfen sie nicht von Kleinkindern betätigt werden können. Darüber hinaus dürfen sich von den Sicherheitseinrichtungen keine Kleinteile ablösen, die zur Erstickung des Kindes führen könnten, dürfen die Sicherheitseinrichtungen kein Risiko körperlicher Verletzungen für Kinder bergen, etwa durch scharfe Kanten, Einklemmen von Fingern oder vorstehende Teile, und müssen die Sicherheitseinrichtungen Haltbarkeits- und Ermüdungstests (Verschleiß) bestehen und alterungsbeständig bei Bewitterung sein.
- (6) Am 4. September 2012 erteilte die Kommission den europäischen Normungsorganisationen den Auftrag M/505 zur Ausarbeitung europäischer Normen betreffend bestimmte Risiken, die von inneren Abschlüssen, Fensterabdeckungen mit Schnüren und Sicherheitseinrichtungen ausgehen.
- (7) Als Reaktion auf den Normungsauftrag der Kommission veröffentlichte das Europäische Komitee für Normung (CEN) am 19. Februar 2014 erstmals die europäischen Normen EN 16433:2014 und EN 16434:2014 sowie die überarbeitete europäische Norm EN 13120:2009+A1:2014 für innere Abschlüsse.

⁽¹⁾ ABl. L 11 vom 15.1.2002, S. 4.

⁽²⁾ Beschluss 2011/477/EU der Kommission vom 27. Juli 2011 über Sicherheitsanforderungen, denen europäische Normen gemäß der Richtlinie 2001/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates genügen müssen, um bestimmten Risiken, die von inneren Abschlüssen, Fensterabdeckungen mit Schnüren und Sicherheitseinrichtungen ausgehen, zu begegnen (ABl. L 196 vom 28.7.2011, S. 21).

- (8) Die europäischen Normen EN 16433 und EN 16434 sowie bestimmte Absätze der europäischen Norm EN 13120+A1 erfüllen den Normungsauftrag M/505 und die allgemeine Sicherheitsanforderung der Richtlinie 2001/95/EG. Daher sollten Verweise auf diese Normen im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht werden.
- (9) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des mit der Richtlinie 2001/95/EG eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Die folgenden europäischen Normen erfüllen die allgemeine Sicherheitsanforderung der Richtlinie 2001/95/EG hinsichtlich der Risiken, die sie abdecken:

- a) EN 16433:2014 „Innere Abschlüsse — Schutz vor Strangulationsgefahren — Prüfverfahren“;
- b) EN 16434:2014 „Innere Abschlüsse — Schutz vor Strangulationsgefahren — Anforderungen und Prüfverfahren für Sicherheitseinrichtungen“;
- c) die Absätze 8.2 und 15 der europäischen Norm EN 13120:2009+A1:2014 „Abschlüsse innen — Leistungs- und Sicherheitsanforderungen“.

Artikel 2

Die Verweise auf die Normen EN 16433:2014 und EN 16434:2014 sowie auf die Absätze 8.2 und 15 der europäischen Norm EN 13120:2009+A1:2014 werden in der Reihe C des *Amtsblatts der Europäischen Union* veröffentlicht.

Artikel 3

Dieser Beschluss tritt am zwanzigsten Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Brüssel, den 14. August 2014

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ISSN 1977-0642 (elektronische Ausgabe)
ISSN 1725-2539 (Papierausgabe)



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE